

## Protokolleintrag vom 07.02.2007

2007/76

### Dringliche Schriftliche Anfrage von Rolf Stucker (SVP) und Roger Liebi (SVP) und 29 M. vom 7.2.2007: Stadion Letzigrund, Südkurve

Von Rolf Stucker (SVP) und Roger Liebi (SVP) und 29 M. ist am 7.2.2007 folgende *Dringliche Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Am Mittwoch, 31. Januar 2007, meldete die Gratiszeitung „20 Minuten“ auf Seite 3, dass der FCZ „seine“ Südkurve im umgebauten Letzigrund nicht mit den GC-Fans teilen müssen. Im Artikel wird u. a. festgehalten, dass gemäss Ausführungen des Stadionmanagers Peter Landolt nach zähen Verhandlungen der Tribünenknatsch endlich beigelegt werden konnte und demnach ab Sommer 2007 die FCZler die Süd- und die GC-Fans die Nordkurve „bekommen“. Fans der Gästemannschaften würden switchen. Mit diesem Entscheid hätten Sicherheitsbedenken ausgeräumt werden können.

Als regelmässige Besucher der Fussballspiele der beiden Stadtvereine bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche zivilrechtlichen Institutionen, Fanclubs, Behörden, weitere „Partner“ etc. waren an diesen zähen Verhandlungen beteiligt und fällten schlussendlich dieses Agreement? Es wird um Auflistung der in dieser Entscheidungsfindung involvierten Personen namentlich wie als Interessenvertreter gebeten.
2. In wessen Auftrag wurde welchem Verband, Organisation/Verein, Dienstabteilung der Stadt Zürich, dieser Abklärungsauftrag erteilt? Welche fachlichen Qualifikationen bezüglich dieser Thematik, insbesondere der Gewalt in und rund um die Stadien, besitzt diese Organisation oder Einzelperson?
3. England als Mutterland des Fussballs musste erkennen, dass das Problem des Hooliganismus bzw. der Ausschreitungen schlussendlich nur mit strikter Kontrolle der Fans bekämpft werden konnte. Darunter gehören umfassende Video-Überwachungen im Stadionbereich und, darauf legen wir bei der Beantwortung dieser Frage speziellen Wert, wer welchen Sitzplatz käuflich erworben hat. Wie stellt sich der Stadtrat nun zum konträren Wunsch der Fans, im umgebauten Letzigrund für Spiele der Schweizer Fussball-Meisterschaft für die Sicherheitsverantwortlichen der Veranstaltung unkontrollierbare Stehplätze zur Verfügung zu stellen? Bekanntlich dürfen internationale Spiele der UEFA wie FIFA nur in Stadien mit 100prozentigem Sitzplatzangebot durchgeführt werden.
4. Auf Grund der vorhandenen Infrastruktur müssen Cars, Autos etc. der auswärtigen Mannschaften auch nach Inbetriebnahme des neuen Letzigrund weiterhin im Bereiche der Basler-/Herdernstrasse abgestellt werden. Das heisst also, dass bei Spielen des Grasshopper-Clubs die Risikofans der gegnerischen Mannschaft zwingend bei den Ein- bzw. Ausgängen der Nordkurve (neu GC-Fanecke) vorbeigehen müssen. Konfrontationen zwischen Fangruppen sind damit vorprogrammiert. Welche Haltung vertreten in diesem Punkt die Verantwortlichen der Stadtpolizei Zürich?
5. Im Eintrittsbillet zu Spielen des FC Basel ist eine Kostenbeteiligung bezüglich der anfallenden Sicherheitskosten enthalten. Die Stadt Luzern plant im Zusammenhang mit den Spielen ihres Stadtclubs dasselbe. Welche Haltung hat der Stadtrat zur Frage, wie er Vereine, die über das Normale hinausgehende Sicherheitskosten verursachen (namentlich sind hier GC, FCZ und die ZSC Lions gemeint), daran beteiligen will?

Mitteilung an den Stadtrat.